



Niederschrift Nr. 37

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Schönenbach am 28. Mai 2018 von 19:30 Uhr bis 20:40 Uhr im Sitzungsraum im Techn. Rathaus Schönenbach

Vorsitzender:	Ortsvorsteher Hansjörg Hall
Zahl der anwesenden Mitglieder:	5 (Normalzahl: 6)
Namen der nicht anwesenden Mitglieder:	OR Ralph Wehrle - entschuldigt
Schriftführer:	Anja Siedle
Sonstige:	GR Herr Wolfgang Kern GR Herr Georg Herth GR Frau Christine Trenkle - entschuldigt
Besucher:	6
Presse:	Herr Heimpel

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **17.05.2018** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **23.05.2018** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Ortschaftsrat **Manuel Dufner** und Ortschaftsrat **Martina Hepting** bestimmt werden.

Tagesordnung öffentlich

1. Aktuelle Stunde
 - 1.1. Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)
 - 1.2. Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten
2. Erschließungs- und Entwicklungsprojekt "Linacher Weg"
3. Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens
4. Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Keine.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten

Es wurden keine Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung vom 16. April 2018 gefasst.

Grundstücksangelegenheiten

Der Ortschaftsrat wurde von OV Hall über den aktuellen Sachstand von Grundstücksangelegenheiten unterrichtet. Im nachfolgenden Tagesordnungspunkt wird die Öffentlichkeit über die zukünftige Entwicklung des Gewerbegebietes am Linacher Weg informiert. Bekanntlich besteht hier ein rechtskräftiger Bebauungsplan.

Verkehrsschau

Der OR wurde über das Ergebnis der Verkehrsschau am 03.11.2017 informiert.

Thema: Tempo-30-Zone in der Alemannenstraße/Allmendstraße.

Die Kopie der Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes vom 11.01.2018 erhielt OV Hall erst nach mehrmaligem Nachfassen.

Anwohner beantragten auf der Alemannenstraße Abzweigung Martin-Schmitt-Straße über den Kreisverkehr beim REWE, weiter über die Allmendstraße bis zur Grieshaberstraße eine durchgängige Tempo-30-Zone einzurichten. Die Anwohner nannten als Begründung mehr Verkehrssicherheit und auch Lärmschutz.

Die Teilnehmer der Verkehrsschau wiesen darauf hin, dass beide Straßen ehemals die Funktion einer Landstraße hatten. Entsprechend ist auch der Ausbauzustand beider Straßen. Beide Straßen sind sehr breit, ein Aufenthaltscharakter im Verlauf dieser Straßen lässt sich derzeit nicht erkennen. Demnach wird es für die Verkehrsteilnehmer kaum nachvollziehbar sein, im Verlauf beider Straßen die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h einzuhalten.

Die Verkehrsschau ist der Auffassung, dass eine Umgestaltung (Möblierung, gärtnerische Gestaltung) beider Straßen im Hinblick auf eine Verkehrsberuhigung in Kombination mit der Ausweisung einer Tempo-30-Zone zum Erfolg führen wird. Die alleinige Ausweisung einer Tempo-30-Zone im Verlauf beider Straßen wird keine Verkehrsberuhigung ergeben.

In der knappen Zusammenfassung bedeutet dies, dass weder im Kreisverkehr noch in den beiden genannten Straßen eine Tempo-30-Zone eingerichtet wird.

Die Antragsteller erhielten ein entsprechendes Schreiben von der Stadt Furtwangen.

Dorfgemeinschaftsraum

Die wöchentliche Reinigungszeit im Dorfgemeinschaftsraum wurde um eine Stunde erhöht.

TOP 2 Erschließungs- und Entwicklungsprojekt "Linacher Weg"

In der nicht öffentlichen Sitzung vom 16. April 2018 hat OV Hall die Mitglieder des Ortschaftsrates darüber unterrichtet, dass am „Linacher Weg“ in jüngster Zeit wieder Bewegung gekommen ist. Ein Kaufinteressent aus der Furtwanger Industrie hat seit einigen Monaten mit dem Grundstückseigentümer verhandelt und Kaufabsichten bekundet. Die Entwicklung ist fortgeschritten und bei einem Ortstermin u. a. mit der Wasserwirtschaft und dem Naturschutz ist man ein Stück vorangekommen. Beim Re-

tentionsausgleich wurden neue Lösungen vorgeschlagen und seitens der Wasserwirtschaft begrüßt. Mit dem betreffenden Grundstückseigentümer wurde für das geänderte Vorhaben bezüglich Retentionsmaßnahmen Einvernehmen erzielt. Auch alle übrigen Voraussetzungen für eine Erschließung und Modellierung des zukünftigen Gewerbegebietes wurden mit den Behörden abgesprochen. Weiterer Klärungsbedarf nur dann, wenn nicht nach genehmigtem BBP verfahren wird. Allerdings könnten kleinere Veränderungen in der Erschließungsstruktur über eine Ausnahmeregelung erfolgen.

Um das Projekt zu erläutern hatte OV Hall Herr Architekt Poldi Messmer zur heutigen Sitzung eingeladen. Er wurde begleitet vom Geschäftsführer und Mitinhaber der Firma Otto Ganter, Herr Stefan Ganter.

Poldi Messmer erläutert, dass das Unternehmen aufgrund seiner wirtschaftlichen Erfolge weiter expandieren und ausbauen muss, nicht auf Vorrat kaufen möchte. Nach der Abklärung ganz unterschiedlicher Gebiete, auch mit Unterstützung des Bürgermeisters, ist man nun endgültig bei der Gewerbefläche „Linacher Weg“ gelandet. Messmer ist zuversichtlich, dass die letzten Kaufverhandlungen in diesen Tagen ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden und die Firma Ganter dann dieses Gelände nutzen kann.

Anhand einer Power Point Präsentation zeigt Messmer den BBP „Schlossers Mühle“ an der Triberger Straße, wo aktuell auf ca. 10.000 m² gebaut wird und die Fertigstellung 2020 geplant ist. Mit der halben Fertigung wird man dorthin umziehen.

Zur Erweiterung der Produktion hat das Unternehmen beim errichteten Rohwarenlager an der Triberger Straße noch einiges an Flächen (25x40 m) zur Verfügung, als 2. Bauabschnitt.

Dafür muss aber unter anderem eine vorhandene Lagerhalle, früher Salzhalle, entfernt werden.

Aktuell wird geprüft, ob ein Abbau dieser Halle und ein Wiederaufbau in Schönenbach wirtschaftlich sinnvoll ist.

GR Wolfgang Kern erkundigt sich nach den Maßen der früheren Salzhalle, die Lage des Wiederaufbaus und dem Zeitraum der Verlegung.

Die Lagerhalle ist 35x12x6,5 Meter mit Flachdach, Demontage/Wiederaufbau ist für 2020 geplant.

Geschäftsführer Stefan Ganter weißt in diesem Zusammenhang nochmals daraufhin, dass die Wirtschaftlichkeit im Vorfeld geklärt werden muss, sowie die aktuelle Holzverkleidung. Die Lage sei parallel zur Straße.

Bei der entsprechenden Planung und Gestaltung ist er sich jedoch sicher im Gespräch mit Verwaltung, Gemeinderat und Ortschaftsrat wie auch bisher eine akzeptable Lösung zu finden. Auch Bäume sind kein Thema.

Als eine weitere Möglichkeit für den Standort Schönenbach sieht man den Messebau des Unternehmens.

Bei der Frage der Höhe, schaltet sich Besucher und aktueller Eigentümer Karl Trenkle ein. Erlaubt sind 8,50 Meter, 2-geschossig und eine Betreiber Wohnung.

OR Anja Siedle interessiert sich, ob auch Produktionsflächen für Schönenbach vorgesehen sind.

Dies sei nicht geplant, aber auch nicht auszuschließen.

Beim BBP „Linacher Weg“ ist Kreativität aufgrund der naturschutzrechtlichen Themen gefragt, so Messmer weiter.

Deshalb wurden im Vorfeld bereits verschiedene Rahmenbedingungen wie der Ersatz der hier wegfallenden Retentionsflächen für das Breg-Hochwasser und der Naturschutz diskutiert und entsprechende Lösungen gefunden.

Zur sinnvollen Nutzung dieses Geländes muss dieses deutlich angehoben werden, damit bei den entstehenden Gebäuden keine Hochwasserschäden entstehen können. Verwenden kann man dafür Aushubmaterial, das bei den aktuellen Bauarbeiten im Bereich „Schlossers Mühle“ anfallen wird. Diesem hat das Landratsamt bereits zugestimmt.

Bei erfolgreichen Kaufverhandlungen könnte deshalb bereits in zwei bis drei Wochen mit dem Auffüllen begonnen werden.

Das Material wird gleich eingebaut bzw. modelliert und in einem Zug baureif gemacht. Anschließend wird der Oberboden wieder aufgetragen.

Den endgültigen Segen holt man sich beim Bauamt Herr Marzahn, Herr Laule, sowie beim Landratsamt. Bei der Erschließung handelt sich ein verfahrensfreies Vorhaben. Die Erschließung ist im Rahmen des BBP festgelegt.

OR Arnold Hettich erkundigt sich, ob die ersten Arbeiten dann über die bestehende Straße erfolgen. Was Messmer bejaht.

GR Wolfgang Kern macht daraufhin aufmerksam, dass für Beschädigungen aufzukommen ist. Da es sich ja nicht um kleine Erdarbeiten handle.

OV Herr Hall wird mit Messmer die Straße vor Beginn in Augenschein nehmen.

Er sieht auch kein Problem beim Verkehrsaufkommen, da die Straße nur von Landwirten und vom Tennisclub benutzt wird.

TOP 3 Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens

Antrag auf Neubau einer Lagerhalle an der Straße „Zum Gaisberg“, Außenbereichssatzung „Alter Bahnhof“ südöstlich der bereits bestehenden LKW-Garage (Antragstellerin Christine Trenkle)

Antrag auf Neubau einer Lagerhalle mit seitlich angebaute Überdachung auf bereits erworbenem Grundstück Flurstück Nr. 12/9 „Untere Moosmatte“, jetzt Gelände am ehemaligen Bahnhof innerhalb der genehmigten Außenbereichssatzung „Alter Bahnhof“. Die Unterlagen liegen dem OR vor. Es gibt ein Gebäude in Holzkonstruktion auf Punkt- und Streifenfundamenten. Das Gebäude hat die Grundmaße von 20,00 x 8,00 Meter und eine Höhe von 7,40 Meter mit zusätzlichem Dachvorsprung von rundum ca. 1,00 Meter. Das Satteldach hat eine Neigung von 30 Grad. Die Halle hat auf der Südost-Seite ein Einfahrtstor mit einer Größe von ca. 4,50 x 3,00 Meter. Das Dach ist eine zimmermannsmäßige Holzkonstruktion mit Blechdeckung. Die Farbe der Dacheindeckung ist im Bauantrag nicht vorgegeben, es wird aber in diesem Bereich eine graue Dacheindeckung empfohlen. Die Außenbereichssatzung sieht eine Anpassung der neuen Gebäude an die vorhandenen Gebäude vor, also vornehmlich Holzbauweise wie im Antrag beschrieben. Auf der Südwestseite ist eine offene Überdachung mit 9,00 Meter Breite und 4,00 Meter Tiefe (einschließlich Dachvorsprung) vorgesehen. Auf den beiden Längsseiten sind jeweils vier Fenster vorgesehen. Der umbaute Raum beträgt für die Halle 1.000 cbm und für das Vordach 89 cbm. Im Wesentlichen passt sich die geplante Lagerhalle der nordwestlich errichteten LKW-Garage an.

Eine Angrenzer-Benachrichtigung ist erfolgt. Es gingen keine Einwände ein.

Über den Eintrag einer erforderlichen Baulast entscheidet das Baurechtsamt beim Landratsamt SBK.

Seitens Verwaltung und von OV Hall wird Zustimmung zum Bauantrag empfohlen.

Fragen und Anmerkungen:

GR Wolfgang Kern kündigt an, dass er in anschließender nicht-öffentlicher Sitzung noch eine Stellungnahme abgeben werde. Es gibt Irritationen auf Seite 5 zum Eigentümer.

GR Georg Herth merkt an, dass die Grenzabstände mit evtl. Baulasten zu klären sind, ebenso die Zufahrten, da diese im städtischen Besitz ist. Einen GR Beschluss hierzu gebe es bereits.

Die Erschließung muss geregelt sein.

In der weiteren Beratung wird angesprochen:

Auf städtischer Seite ist zu klären und vertraglich festzulegen, wie die Erschließung der Lagerhalle erfolgt, denn dies ist nur über städtisches Gelände möglich. Zudem ist auch die Unterhaltung einer möglichen Zufahrt festzuschreiben, zu Lasten des Grundstückseigentümers. Beanstandet wird auch, dass dieses Gelände für die Zufahrt, dann nicht mehr als Baugrundstück zur Verfügung steht und der Stadt kein Verkauf und damit ein Erlös ermöglicht wird. OV Hall klärt dahingehend das Gremium auf, dass das von Trenkle erworbene Grundstück auf der Südost-Seite mit der Grenze der Außenbereichssatzung „Alter Bahnhof“ parallel läuft und damit eine weitere Bebauung nicht zulässt. Bei der Festlegung der Außenbereichssatzung „Alter Bahnhof“ wollte OR und GR die Grenze an der neuen Straße „Zum Gründle“ ziehen, was jedoch vom Baurechtsamt beim Landratsamt SBK abgelehnt wurde.

Unabhängig von der vorangegangenen Diskussion und der Ankündigung von GR Wolfgang Kern, dass er in anschließender nicht-öffentlicher Sitzung noch eine Stellungnahme abgeben werde, wurde der Bauantrag behandelt und entschieden.

Beschluss:

Für den Neubau einer Lagerhalle an der Straße „Zum Gaisberg“.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja, 1 Enthaltung

Antrag auf Errichtung einer Terrasse am Wohnhaus Josef-Zähringer-Straße 63 (Antragsteller: Familie Ulrike und Anton Dold)

Antrag auf Errichtung einer Terrasse an der Westseite des Wohnhauses. Es ist dahingehend modifiziert, dass diese seitlich am Gebäude angebracht wird und neben mehrfacher Befestigung an der Betondecke auf zwei mittigen Stahlstützen lagert. Die Konstruktion besteht aus feuerverzinktem Stahl und hat die Maße von 5,00 x 3,00 Meter somit 15 qm. Die vorhandene Wangentreppe wird angepasst und eventuell mit einem Handlauf versehen. Das Vorhaben liegt im nicht überplanten Außenbereich.

Das Grundstück des Hauses ist auf drei Seiten mit einem Fichtenhaag umgeben, von der Josef-Zähringer-Straße ist die Terrasse daher nicht einsehbar.

Eine Angrenzer-Benachrichtigung ist erfolgt. Es gingen keine Einwände ein.

Seitens Verwaltung und von OV Hall wird Zustimmung zum Bauantrag empfohlen.

Fragen und Anmerkungen:

Die Vorgehensweise wird beispielhaft gelobt, auch wenn die Terrasse nicht im Sichtfeld ist.

Beschluss:

Für die Errichtung einer Terrasse am bestehenden Wohnhaus.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja (einstimmig)

TOP 4 Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen

Techn. Rathaus

Eine Baustelle, deren Fertigstellung schon abgeschrieben war, wurde in den vergangenen Wochen überraschender Weise abgearbeitet: Es ist der Sockel am örtlichen Rathaus, welcher im Zusammenhang mit dem Umbau der alten Garage für das Feuerwehrfahrzeug ebenfalls auf der Sanierungsliste stand.

Ende April, Anfang Mai vollzog sich das „Wunder“ und er befindet sich in neuem „Glanz“.

Die Einweihung / Fahrzeugweihe findet am 28.07.2018 um 16 Uhr statt.

Lochhofstraße; Blumenkübel

OR Arnold Hettich ist erstaunt über die Blumenkübel in der Lochhofstraße, dies wurde im Vorfeld nie im OR diskutiert. Was ist der Sinn, Verkehrsberuhigung oder Verkehrshindernis. Einmal mehr zweifelt er die Arbeit des OR an, wenn man nicht gefragt wird. Er kommt sich verarscht vor. Was soll man Bürgern antworten, wenn man darauf angesprochen wird. Zudem ist Straße für Langholzfahrer nun noch schwieriger befahrbar, auch aufgrund der Dauerparker in diesem Bereich. Im Umkehrschluss bedeutet es eine Mehrbelastung aus Richtung Hofbauer – Vogt-Dufner-Straße. Dringlichste Angelegenheit?

OV Herr Hall merkt an, dass auch er nicht darüber informiert war.

OR Manuel Dufner bestätigt das nicht Durchkommen mit Schlepper und Anhänger. Die Angelegenheit muss diskutiert werden.

Gewässer Maßnahmen

OR Arnold Hettich erkundigt sich nach dem Sachstand Gewässer-Maßnahmen im Bereich Hofbauer Richtung Tankstelle. Da die Arbeiten nach 2 Wochen nicht fortgesetzt wurden, wie von OV Herr Hall mitgeteilt. Seines Wissens gab es einen Einspruch eines bekannten Bürgers. Obwohl die Arbeiten nur noch 1 Tag gedauert hätten. Bedeutet dies nun erneute Baustelleneinrichtung und somit Mehrkosten für die Stadt?

OV Herr Hall teilt mit, dass es Ärger gegeben hat. Es handelt sich um Gewässer 2. Ordnung. Die Stadt darf nicht allein entscheiden, nur bezahlen. Die arbeitenden Unternehmen müssen berechtigt bzw. zertifiziert dafür sein.

GR Georg Herth ist als Grundstückseigentümer ebenfalls betroffen und berichtet, dass die Baufirma ausgebucht ist und diese als bald kommen. Er bittet um Verständnis bei der Abarbeitung der Arbeiten, ob Gebäude gefährdet sein können oder „nur“ die Natur.

Breitband

Erneut spricht OR Arnold Hettich das Thema Breitband an. Zuletzt wurde er von OV Herr Hall gebeten Bürgermeister Herr Herdner direkt anzusprechen, was er auch Anfang Mai tat. Worauf Herdner erwiderte, dass die Infoveranstaltung auf Ende Juni geplant sei.

Leider dementiert OV Herr Hall den Termin. Sein neuester Infostand ist, dass die Veranstaltung für Oktober geplant sei und die Anlieger angeschrieben werden.

OR Anja Siedle ist über den Termin ebenfalls enttäuscht, lange genug wird das Thema Infoveranstaltung Breitband angesprochen und nichts geschehe. Weitere Einwohner von Schönenbach haben Kündigungsschreiben der Telekom erhalten. Bei Nichtwissen fehlen am Ende diese Bürger bei der Finanzierung, weil Sie anderweitig unterschrieben haben.

Die Presse, Herr Heimpel wurde gebeten, bei der Berichterstattung darauf hinzuweisen, bei Fragen die OR/GR oder bei der Stadt Herr Schlageter anzusprechen.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 37 wird beurkundet:

.....
Hansjörg Hall
Ortsvorsteher

.....
Martina Hepting
Ortschaftsrat

.....
Anja Siedle
Schriftführer

.....
Manuel Dufner
Ortschaftsrat